
Literatur: Berufsregeln 2023 - 2024

Inhaltsverzeichnis

Magistrats réintégrant le barreau et conflits d'intérêts.....	2
L'affaire Bersheda et Rybolovlev c. Monaco et le secret professionnel de l'avocate	2
Künstliche Intelligenz in der Anwaltspraxis.....	2
Die Wegleitung für den Umgang mit künstlicher Intelligenz des SAV	3
KI im Einsatz.....	3
Der zeitliche Geltungsbereich des Berufsrechts	4
Le devoir d'informer de l'avocat lors d'une violation de la sécurité des données.....	4
Vorausverzicht auf das Berufsgeheimnis für Honorarinkasso - BGer 2C_257/2023 vom 5. April 2024	4
Werbung durch Anwältinnen und Anwälte.....	5
La publicité de l'avocat.....	5
Wie die Digitalisierung den Anwaltsberuf verändert (hat)	5
Zulässigkeit von Newslettern einer Anwaltskanzlei - BGer 2C_1006/2022 vom 28. November 2023	5
Un regard critique sur les règles et la jurisprudence en matière de publicité des avocats	6
Vernehmlassung zur Stärkung der Geldwäschereibekämpfung	6
Avant-projet du Conseil fédéral de révision partielle de la LLCA: le secret professionnel de l'avocat est à nouveau en grave danger	6
Die Bedeutung des Anwalts für den Rechtsstaat	7
L'avocat est-il un entrepreneur limité?	7
Die neue SSR.....	7
Le nouveau CSD	7
Le dialogue entre les règles professionnelles et les règles déontologiques de l'avocat·e: des origines à nos jours.....	8
Cyberrisiken in schweizerischen Anwaltskanzleien	8
Die Verwendung von KI und ChatGPT im Anwaltsberuf	8
Organtätigkeit in Immobiliensitzgesellschaften.....	8
La confiance mise en l'avocat.....	9
Das in die Rechtsanwältin / den Rechtsanwalt gesetzte Vertrauen	9
Opportunités et défis de l'informatique pour l'avocat	9
Die Sanktionen gegen Russland und der Rechtsstaat	9
L'état de droit et les avocats à l'épreuve des sanctions contre la Russie	10

Honorarinkasso und Anwaltsgeheimnis Revisited	10
Changement d'étude et conflit d'intérêts: le Tribunal fédéral rate une occasion de corriger le tir .	10

Magistrats réintégrant le barreau et conflits d'intérêts

Auteurs: Saverio Lembo et Adam Zaki
Revue de l'Avocat 11/12/2024, p. 494 – 499

Mots-clés: conflits d'intérêts, secret professionnel, procureurs intégrant une étude, liberté économique, art. 12 LLCA

Dans deux récents arrêts, le Tribunal fédéral a retenu l'existence d'un conflit d'intérêts concret du fait qu'un ancien procureur ayant diligenté une procédure pénale quitte le ministère public et rejoint l'Étude qui défend une partie à la procédure. La présente contribution critique le raisonnement du Tribunal fédéral, en tant qu'il confère à l'art. 12 let. c LLCA une portée excessive, étend la notion de conflit d'intérêts à des hypothèses abstraites et consacre une défiance infondée vis-à-vis de l'avocat/ancien magistrat.

[494arv111224.pdf](#)

L'affaire Bersheda et Rybolovlev c. Monaco et le secret professionnel de l'avocate

Auteurs: Pierre Bydzovsky Camille Vuillemin-Loup
Revue de l'Avocat 10/2024, p. 441 – 446

Mots-clés: secret professionnel de l'avocat, avocat mis en prévention, examen d'un téléphone portable, art. 8 CEDH

La Cour européenne des droits de l'homme a conclu à la violation de l'art. 8 CEDH par Monaco dans un arrêt du 6 juin 2024. L'affaire portait sur l'analyse du téléphone d'une avocate suisse par un juge d'instruction. La Cour rappelle l'importance du secret professionnel de l'avocat, même si ce dernier est mis en prévention. Cet arrêt illustre également les risques des échanges (trop) informels avec des magistrats. Le présent article examine les implications de l'arrêt en droit suisse et présente des recommandations pour la pratique.

[441arv1024.pdf](#)

Künstliche Intelligenz in der Anwaltspraxis

Autoren: David Schwaninger und Simon Fritsch
Anwaltsrevue 09/2024, S. 360 – 365

Stichworte: künstliche Intelligenz, Anwaltspraxis, Datenschutz, Immaterialgüterrecht, Berufsgeheimnis

Künstliche Intelligenz ist seit Monaten in aller Munde. Sie ist branchenübergreifendes Gesprächsthema und hält Einzug in alle Berufsfelder. Auch Anwältinnen und Anwälte sind davon betroffen. Als Juristinnen und Juristen und gerade bei der eigenen Nutzung gilt es

jedoch, einige Grenzen und Herausforderungen zu bedenken, die es zum einen allgemein beim Einsatz von künstlicher Intelligenz im Arbeitsalltag und zum anderen speziell für die Anwaltschaft zu beachten gilt.

[360arv0924.pdf](#)

Die Wegleitung für den Umgang mit künstlicher Intelligenz des SAV

Autor: Roland Köchli

Anwaltsrevue 09/2024, S. 366 – 369

Stichworte: KI-Guidelines, künstliche Intelligenz, KI-Gesetzgebung

Nachdem kaum mehr eine Software offeriert wird, die keine KI integriert hat, war es an der Zeit eine Wegleitung zum sicheren Gebrauch von KI-Systemen durch die Anwaltschaft zu verfassen.

Das grösste Thema bei der Verwendung von Computersystemen, ist jeweils die Datenhaltung und der Datenverkehr. Aufgrund des Anwaltsgeheimnisses und der Datenschutzgesetzgebung ist immer zu klären, wo Daten hingehen und allenfalls gespeichert werden. Diesem Thema sind wir bereits in der Wegleitung zu Cloud und Outsourcing nachgegangen und die zu beachtenden Regeln können auf der SAV-Website (<https://www.sav-fsa.ch>) abgerufen werden. Die nachstehende Wegleitung widmet dem Thema Anwaltsgeheimnis und Datenschutz deshalb nur ein paar Absätze und richtet den Fokus auf die Punkte, die bei der praktischen Anwendung von KI-Systemen beachtet werden sollten. Zusätzlich gibt die Wegleitung einen Kurzüberblick über die bestehende und geplante Gesetzgebung im Zusammenhang mit KI-Systemen.

Die Wegleitung für den Umgang mit künstlicher Intelligenz wurde vom Vorstand des SAV am 14.6.2024 verabschiedet und kann unter <https://www.sav-fsa.ch> abgerufen werden.

[366arv0924.pdf](#)

KI im Einsatz

Autor: Roland Köchli

Anwaltsrevue 09/2024, S. 372 – 379

Stichworte: KI-Systeme in der Praxis

FOMO – the fear of missing out – grassiert derzeit in der Rechtswelt. Befeuert von einem riesigen Hype um künstliche Intelligenz (KI) fragen sich Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte: Haben wir den Anschluss an diese neue Welt, die uns in den Medien und von den Softwareherstellern versprochen wird, bereits verpasst? Viele haben sicher schon mit ChatGPT gearbeitet – selbstverständlich unter Einhaltung der Regeln zur Wahrung des Berufsgeheimnisses und des Datenschutzes. Ebenso werden viele Übersetzungsarbeiten bereits von DeepL begleitet werden. Aber neben diesen «low hanging fruits» muss es doch noch mehr geben!

[372arv0924.pdf](#)

Der zeitliche Geltungsbereich des Berufsrechts

Autoren: Franco Strub

Anwaltsrevue 09/2024, S. 383 – 389

Stichworte: Berufsregeln, Disziplinalgewalt, Aufsichtskompetenz, Beendigung, temporaler Anwendungsbereich

Mit der Eintragung in das Anwaltsregister wird ein Anwalt dem Berufsrecht unterstellt. Umstritten ist, ob dies im Umkehrschluss bedeutet, dass mit der Löschung aus dem Anwaltsregister der Anwendungsbereich des Berufsrechts umfassend dahinfällt oder aber die Disziplinalgewalt der Aufsichtsbehörde die Austragung aus dem Anwaltsregister überdauern kann. Der vorliegende Beitrag widmet sich dieser Frage und untersucht den zeitlichen Geltungsbereich des Berufsrechts.

[383arv0924.pdf](#)

Le devoir d'informer de l'avocat lors d'une violation de la sécurité des données

Auteur: Célian Hirsch

Revue de l'Avocat 08/2024, p. 323 – 327

Mots-clés: violation de la sécurité, protection des données, secret de l'avocat, devoir d'informer

Si l'avocat subit une violation de la sécurité des données – laquelle est une notion très large – , il doit examiner s'il est soumis à un devoir d'informer le PFPDT ou les personnes concernées de cette violation. La présente contribution présente la notion de violation de la sécurité des données et expose l'examen auquel doit procéder l'avocat afin de déterminer s'il est soumis à un tel devoir d'informer. Elle analyse ensuite la limite du devoir d'informer en raison du secret professionnel de l'avocat et conclut que cette limite est relative.

[323arv0824.pdf](#)

Vorausverzicht auf das Berufsgeheimnis für Honorarinkasso - BGer 2C_257/2023 vom 5. April 2024

Autor: Walter Fellmann

Anwaltsrevue 06/07/2024, S. 297 – 300

Stichworte: Unzulässigkeit eines Vorausverzichts auf das Berufsgeheimnis im Hinblick auf das Honorarinkasso mangels Kenntnis aller wesentlichen Umstände (Art. 13 Abs. 1 BGFA).

Nach Meinung des Bundesgerichts überwiegt das Interesse des Anwalts an seinem Honorar die Geheimhaltungsinteressen des Klienten grundsätzlich nicht. Ein unspezifizierter Vorausverzicht auf das Berufsgeheimnis in einer Anwaltsvollmacht ist daher kein genügender Rechtfertigungsgrund für die Offenlegung des Mandatsverhältnisses in einem Schlichtungsgesuch.

[297arv060724.pdf](#)

Werbung durch Anwältinnen und Anwälte

Autor: Georg Rauber

Anwaltsrevue 03/2024, S. 99 – 100

[99arv0324.pdf](#)

La publicité de l'avocat

Autor: Georg Rauber

Anwaltsrevue 03/2024, S. 101 – 102

[101arv0324.pdf](#)

Wie die Digitalisierung den Anwaltsberuf verändert (hat)

Autor: Patrick Sutter

Anwaltsrevue 03/2024, S. 103 – 108

Stichworte: Anwaltsberuf, Berufsrecht, Digitalisierung

Anwältinnen und Anwälte können heute im Rahmen der berufsrechtlichen Vorgaben ihren Beruf zeitlich und örtlich sehr flexibel ausüben, was noch vor fünf Jahren in dieser Form und Entwicklungsgeschwindigkeit nicht zu erwarten war. Antreiberin und Beschleunigerin war sicherlich die Pandemie, doch Voraussetzung war die vorangegangene technologische Entwicklung, auf welche dieser Aufsatz zurückblickt. Die nächsten Entwicklungen, die dies noch einmal exponentiell verändern werden, sind mit der künstlichen Intelligenz und der Blockchain ebenfalls schon mitten im anwaltlichen Berufsalltag angekommen.

[103arv0324.pdf](#)

Zulässigkeit von Newslettern einer Anwaltskanzlei - BGer 2C_1006/2022 vom 28. November 2023

Autoren: Walter Fellmann und Simon Leu

Anwaltsrevue 03/2024, S. 117 – 121

Stichworte: Unzulässigkeit des Versands von Newslettern an alle – aktuellen oder nicht aktuellen – Mandanten einer Anwaltskanzlei wegen fehlendem «Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit» (Art. 12 lit. d BGFA)

Nach Meinung des Bundesgerichts verstösst der Versand eines Newsletters, der sich nicht auf konkrete Informationen über die Anwaltskanzlei selbst beschränkt, sondern allgemeine juristische Themen behandelt, die nichts mit einem bestimmten Mandat zu tun haben, an Personen, die weder ihr Interesse an dessen Erhalt bekundet noch ihr Einverständnis zum Empfang erteilt haben, gegen Art. 12 lit. d BGFA, weil solche Werbung nicht dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit entspreche. Diese Auffassung hält in ihrer Allgemeinheit einer näheren Prüfung nicht stand.

[117arv0324.pdf](#)

[Un regard critique sur les règles et la jurisprudence en matière de publicité des avocats](#)

Auteur: Jérôme Gurtner

Revue de l'Avocat 03/2024, p. 123 – 128

Mots-clés: newsletters, lettres d'information, publicité, besoin d'information du public
Docteur en droit

Après une présentation de l'arrêt du Tribunal fédéral 2C_1006/2022 du 28.11.2023, l'auteur se demande s'il était justifié de considérer l'envoi des newsletters comme de la publicité. Il analyse ensuite de manière critique l'exigence du besoin d'information du public de l'art. 12 let. d LLCA. Il termine par quelques réflexions comparatives concernant la publicité des avocats.

[123arv0324.pdf](#)

[Vernehmlassung zur Stärkung der Geldwäschereibekämpfung](#)

Autor: Martin Kern

Anwaltsrevue 02/2024, S. 54 – 58

Stichworte: GwG, BGFA, Transparenzregister, Revision, Geldwäschereibekämpfung

Im August 2023 eröffnete der Bundesrat die Vernehmlassung zur Stärkung der Geldwäschereibekämpfung. Neben der Einführung eines Transparenzregisters für wirtschaftliche Berechtigungen sieht die Vorlage insbesondere vor, für gewisse anwaltliche Tätigkeiten Sorgfaltspflichten und eine Aufsicht einzuführen. Ausserdem soll das bestehende Aufsichtskonzept umgestaltet werden. Dieser Artikel gibt einen Überblick über die Folgen, die sich daraus für die Anwaltschaft ergeben können.

[54arv0224.pdf](#)

[Avant-projet du Conseil fédéral de révision partielle de la LLCA: le secret professionnel de l'avocat est à nouveau en grave danger](#)

Auteurs: Didier de Montmollin et Miguel Oural

Revue de l'Avocat 02/2024, p. 59 – 63

Mots-clés: secret professionnel, LBA, blanchiment d'argent, GAFI, LLCA, État de droit

Les auteurs traitent ici de la mise en danger du secret professionnel de l'avocat et de ce fait de l'État de droit par un avant-projet du Conseil fédéral, alors même que les activités visées relèvent manifestement du secret professionnel, au contraire des activités bien distinctes et bien définies d'intermédiaire financier ou de membre du conseil d'administration, qui elles ne sont, à juste titre, aucunement soumises au secret professionnel. Ils rappellent enfin que l'art. 305bis CP s'applique à toute personne, qu'elle soit soumise ou non à un secret professionnel.

[59arv0224.pdf](#)

Die Bedeutung des Anwalts für den Rechtsstaat

Autor: Kaspar Schiller
Anwaltsrevue 02/2024, S. 79 – 85

Stichworte: Zugang zum Recht, Anforderungen an Rechtsdienstleister, Verschwiegenheit und Konfliktfreiheit, Markt und Regulierung der Anwaltstätigkeit, Verfassungsmässigkeit der Vorschriften

Im Rechtsstaat muss der Zugang zum Recht jedermann offenstehen. Dabei ist der Rechtsuchende auf fachkundige Rechtsdienstleister angewiesen, die ihm Rechtskenntnis vermitteln und ihn vor den Instanzen vertreten. Um den Zugang zum Recht zu gewährleisten, müssen die Rechtsdienstleister besondere Anforderungen erfüllen. Diese ergeben sich nicht im freien Markt. Im Rechtsstaat müssen sie deshalb besonders angeordnet und mit öffentlich-rechtlichen Sanktionen bewehrt werden. Anwälte und Anwältinnen, die diesen Sonderregeln unterstehen, sind im Rechtsstaat unabdingbar.

[79arv0224.pdf](#)

L'avocat est-il un entrepreneur limité?

Auteurs: Guillaume Braidi et Aurélien Barakat
Revue de l'Avocat 11/12/2023, p. 511 – 516

Mots-clés: AP-LBA, organisation d'étude, conflits d'intérêts, société d'avocat, société holding

L'avocat qui souhaite fonder sa propre étude endosse également le rôle d'un entrepreneur. Il doit faire face à plusieurs contraintes organisationnelles et structurelles d'importance. La présente contribution aborde les défis du recrutement et de l'association sous l'angle des conflits d'intérêts, les tendances en matière de lutte contre le blanchiment d'argent et son impact sur les activités d'avocats ainsi que les conséquences fiscales de la forme juridique choisie. Elle présente en particulier la détention indirecte par le biais d'une société holding.

[511arv111223.pdf](#)

Die neue SSR

Autor: Georg Rauber
Anwaltsrevue 10/2023, S. 410 – 411

[410arv1023.pdf](#)

Le nouveau CSD

Auteur: Georg Rauber
Revue de l'Avocat 10/2023, p. 411 – 412

[411arv1023.pdf](#)

Le dialogue entre les règles professionnelles et les règles déontologiques de l'avocat·e: des origines à nos jours

Auteur: François Bohnet

Revue de l'Avocat 08/2023, p. 329 – 337

Mots-clés: Origine des règles déontologiques de l'avocat, origine des devoirs professionnels de l'avocat, Code suisse de déontologie, évolution des règles professionnelles

La présente contribution s'intéresse au dialogue qui s'est peu à peu instauré en Suisse entre les règles professionnelles adoptées par l'État et les règles déontologiques d'origine associative. Elle propose d'en discuter les origines, les développements avant et après l'entrée en vigueur de la LLCA, ainsi que les évolutions envisageables compte tenu de l'adoption du nouveau Code suisse de déontologie le 9 juin 2023, qui tient compte des dernières jurisprudences consacrées aux devoirs professionnels et de l'évolution des bonnes pratiques ces 15 dernières années.

[329arv0823.pdf](#)

Cyberisiken in schweizerischen Anwaltskanzleien

Autor: Martin Eckert

Anwaltsrevue 08/2023, S. 319 – 322

Stichworte: Cyberattacken, Datensicherheit, Ransomattacke, Datenschutz

Anwaltskanzleien werden auch in der Schweiz von Cyberkriminellen angegriffen. Der Worst Case ist eine Ransomattacke. Der nachstehende Artikel zeigt auf, wie ein typisches Szenario abläuft, was es in der Krise zu beachten gilt und welche präventiven Massnahmen empfohlen werden.

[319arv0823.pdf](#)

Die Verwendung von KI und ChatGPT im Anwaltsberuf

Autoren: Sine Selman, Annika Burrichter und Pascal Hubli

Anwaltsrevue 06/07/2023, S. 289 – 294

Stichworte: Künstliche Intelligenz, ChatGPT, Anwaltsberuf, Anwendung, Regulierung

KI und ChatGPT: Droht die Abschaffung des juristischen Handwerks oder ist ChatGPT vielmehr ein neues Instrument, welches in den Werkzeugkasten der Anwaltschaft gehört? Die Anwendung von ChatGPT erfordert einen reflektierten und kritischen Umgang. Nachdem bereits KI-Richtlinien auf nationaler und internationaler Ebene existieren, wird der Umgang mit KI demnächst auch staatlich reguliert werden.

[289arv060723.pdf](#)

Organtätigkeit in Immobiliensitzgesellschaften

Autor: Christian Lippuner

Anwaltsrevue 04/2023, S. 165 – 166

Stichworte: Geldwäscherei, Organtätigkeit, Immobiliensitzgesellschaft, FINMAG

Bei der Tätigkeit als Organ in Immobiliengesellschaften ist Vorsicht geboten! Je nach Art und Umfang unterliegen diese dem Geldwäschereigesetz. Die Nichtbeachtung einschlägiger Vorschriften kann empfindliche Folgen haben, wie der nachfolgend geschilderte Fall exemplarisch zeigt.

[165arv0423.pdf](#)

La confiance mise en l'avocat

Auteur: François Bohnet

Revue de l'Avocat 04/2023, p. 147 – 148

[147arv0423.pdf](#)

Das in die Rechtsanwältin / den Rechtsanwalt gesetzte Vertrauen

Autor: François Bohnet

Anwaltsrevue 04/2023, S. 148 – 149

[148arv0423.pdf](#)

Opportunités et défis de l'informatique pour l'avocat

Auteur: Tano Barth

Revue de l'Avocat 04/2023, p. 171 – 179

Mots-clés: informatique, secret, diligence, cloud, US Cloud Act, Justitia 4.0

Le projet Justitia 4.0 avance à grands pas, ce qui implique que les études d'avocats disposent d'une infrastructure informatique minimale. La présente contribution vise à présenter les diverses opportunités qu'offre l'informatique dans la gestion d'une étude d'avocats, les défis que peuvent présenter diverses solutions informatiques et comment y faire face, puis à répondre à six questions fréquemment posées sur le projet Justitia 4.0.

[171arv0423.pdf](#)

Die Sanktionen gegen Russland und der Rechtsstaat

Autor: Marcel Alexander Niggli

Anwaltsrevue 02/2023, S. 55 – 62

Stichworte: Sanktionen gegen Russland, Rechtsstaatlichkeit, Rechtsberatung

Die Sanktionen gegen Russland werden unablässig und stets in grosser Eile verabschiedet. Wenig überraschend leiden die Regelungen entsprechend an einer grossen, ja übergrossen Unbestimmtheit. Und damit an einem Defizit an Rechtsstaatlichkeit. Das irritiert insbesondere auch, weil die fraglichen Erlasse mit Strafdrohungen versehen sind, also Strafrecht darstellen. Der Beitrag versucht die Schwierigkeiten aufzuzeigen, die sich aus diesen Ungenauigkeiten ergeben.

[55arv0223.pdf](#)

L'état de droit et les avocats à l'épreuve des sanctions contre la Russie

Auteurs: Sandrine Giroud, Grégoire Mangeat et Berem Brun

Revue de l'Avocat 02/2023, S. 63 – 68

Mots-clés: profession d'avocat, accès à la justice, recours effectif à la justice, sanctions, conseil juridique, état de droit

Les sanctions prises par la Suisse contre la Russie suite à l'invasion de l'Ukraine sont sans précédent dans leur nature et leur mesure. Ces sanctions touchent directement et indirectement les avocats dans l'exercice de leur profession et ébranlent certains principes de base de l'état de droit. La présente contribution rappelle ces principes ainsi que le régime général des sanctions et examine plus particulièrement l'impact des sanctions contre la Russie sur les avocats et l'accès à la justice.

[63arv0223.pdf](#)

Honorarinkasso und Anwaltsgeheimnis Revisited

Autor: Ernst Staehelin

Anwaltsrevue 02/2023, S. 87 – 91

Stichworte: Anwaltshonorar, Honorarinkasso, Anwaltsgeheimnis, Entbindung, Kostenvorschuss, Geheimhaltungsinteresse

Das Verwaltungsgericht Basel-Stadt hat mit Entscheid vom 13. Dezember 2019 (VD.2019.76) einen Entscheid gefällt, der die Rechtslage im Zusammenhang mit der Entbindung vom Anwaltsgeheimnis zur Durchsetzung von Honoraren klar zusammenfasst und die Leitlinien vorgibt. Die wesentlichen Begründungselemente seien hier wiedergegeben.

[87arv0223.pdf](#)

Changement d'étude et conflit d'intérêts: le Tribunal fédéral rate une occasion de corriger le tir

Auteurs: Saverio Lembo et Adrien Schneeberger

Revue de l'Avocat 01/2023, p. 28 – 34

Mots-clés: conflits d'intérêts, secret professionnel, changement d'étude, liberté économique

Dans un arrêt récent, le Tribunal fédéral a manqué une occasion de corriger la situation regrettable créée par sa jurisprudence en matière de prohibition des conflits d'intérêts en cas de changement d'étude par un avocat¹. En effet, dans un tel cas de figure, notre Haute Cour considère que la seconde étude doit résilier tout mandat opposé à un mandat traité par la première étude si l'avocat a pris connaissance de ce premier mandat à l'occasion de son précédent emploi. La présente contribution critique le raisonnement du Tribunal fédéral et propose des solutions alternatives à cette jurisprudence.

[28arv0123.pdf](#)